

EUROPA, ERZIEHUNG, SCHULE

Projekt : Zusammenarbeit und Austausch im Internet

Mit französisch sprechenden Partnern, besonders aus Europa :
Ungarn, Litauen, Polen, Tschechische Republik, Slowakei

unter der Leitung von:

Pascal COTENTIN, Leiter des Pädagogischen Zentrums Versailles

Didier MAES, Schulrat für das Fach Philosophie

Françoise ZANARET, Leiterin des Gymnasiums Sèvres

Inhalt:

I. Vorwort

II. Das Projekt *Europa, Erziehung, Schule*

1. Entstehung

2. Ein Zweck

3. Drei Etappen

III. Dokumentarfilme

IV. Videokonferenzen

V. Kontakte

I. VORWORT

Das Projekt *Europa, Erziehung, Schule* steht im Rahmen der dort regelmässig angekündigten Aktivitäten auf der Internetseite <http://www.coin-philos.net>. Diese Internetseite ist ein Kommunikationsforum des Philoclubs, der im September 2001 von Philosophie- und Literaturlehrern des Lycée de Sèvres gegründet wurde. Der Klub bietet regelmässig Vorträge mit Debatten an, die sowohl in der Schule : http://lyc-sevres.ac-versailles.fr/realisations_video.php als auch in der Stadt : <http://www.sel-sevres.org/> veranstaltet werden sowie Philosophieabende, die der Allgemeinheit zugänglich sind : http://lyc-sevres.ac-versailles.fr/info_pro.soirees04-05.php.

So hielt François DAGOGNET, Emeritierter Professor der Philosophie an der Sorbonne, vor etwa 300 Schüler einen Vortrag über die « Verantwortung des Staatsbürgers » und antwortete auf ihre Fragen zur Bioethik :

mms://melies.ac-versailles.fr/etabliss/lyc-sevres/dagognet/BienvenueamDagognet_Olb.wmv

Bernard SEVE, Prof. in der 'Première Supérieure' am Gymnasium Louis-le-Grand in Paris, hielt einen Vortrag zum Thema: « Was die Musik dem Philosophen bringen kann » :

mms://melies.ac-versailles.fr/etabliss/lyc-sevres/seve/seve_hb.wmv

Jean-Pierre VERNANT, Honorar Professor im Collège de France, bot eine doppelte Begegnung: an einem Abend sprach er vor dem Publikum aus Sèvres und Ville d'Avray über den « Ursprung der Philosophie » : <mms://melies.ac-versailles.fr/etabliss/lyc-sevres/vernant/vernant.wmv> und zu einem anderen Zeitpunkt im Gymnasium vor den Schülern über den « Mythos der Pandora » : <mms://melies.ac-versailles.fr/etabliss/lyc-sevres/vernant/jpvernant.wmv>.

Nicolas GRIMALDI, Emeritierter Professor der Philosophie an der Sorbonne, behandelte im Gymnasium das Thema « Sokrates als Schamane » :

<mms://melies.ac-versailles.fr/etabliss/lyc-sevres/grimaldi/grimaldi.wmv> und sprach am Abend vor einem großen, im Kinosaal versammelten Publikum über « Die Einsamkeit ».

André COMTE-SPONVILLE hielt am 8. Februar 2005 in Sèvres einen Vortrag über « Die Globalisierung » : http://lyc-sevres.fr/dictionnaire/dic_mondialisation.php und Alexandre ADLER sprach per Videokonferenz über « Das Entstehen des europäischen Bewusstseins » : <http://lyc-sevres.ac-versailles.fr/projet-europe/direct/>.

Der Philoclub verfolgt ein dreifaches Ziel: 1) alle kreativen Kräfte im Gymnasium von Sèvres (internationale Klassen, literarische 'classes préparatoires', 'BTS Communication Visuelle', usw.) zu bündeln, und zwar mit Hilfe der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, 2) bei den Schülern das Verständnis eines engen Zusammenhangs zwischen der Schule als Institution, der Förderung der Bildung und der Entfaltung eines freien Urteilsvermögens zu verstärken, 3) die Praxis der Debatte zu fördern, Debatten über in der heutigen Welt aufgeworfene Fragen, insbesondere über die Rolle der Schule als Institution sowie über Erziehung und Bildung in der Entstehung eines europäischen Bewusstseins, und dies durch die Öffnung seiner Aktivitäten nach außen, bis hin zu einer internationalen Zusammenarbeit.

Die von der Stadt Sèvres <http://www.ville-sevres.fr/> dem Philoclub geleistete Unterstützung und die Partnerschaft mit dem Pädagogischen Zentrum der Akademie von Versailles :

<http://www.crdp.ac-versailles.fr/default.asp> trugen wesentlich zur Erweiterung der Kommunikationsformen des Klubs bei – insbesondere im Internet dank der Praxis der Videokonferenz : <http://melies.ac-versailles.fr/projet-europe/direct/>. Durch diese bereits vorangetriebene Erfahrung mit den Kommunikationstechnologien ist im Herbst 2003 die Idee entstanden, eine europäische Debatte über « Europa und Schule » zu vorbereiten und durchzuführen und sie im Internet als Videokonferenz zu übertragen. Es gilt nun dieses Projekt weiterzuführen und möglichst jährlich durchzuführen.

II. DAS PROJEKT EUROPA ERZIEHUNG SCHULE

1. Entstehung

Das Projekt *Europa, Erziehung, Schule* ist im Gemeinschaftskundeunterricht einer Klasse des Gymnasiums von Sèvres entstanden. Diese hat mit ihrem Philosophielehrer beschlossen, im Schuljahr 2003 - 2004 über das Thema „Staatsbürgerschaft und Aufbau Europas“ zu arbeiten. Das Vorgehen im Unterricht erforderte das Einbeziehen der Aktualität, und diese schien damals gleichermaßen von zwei Ereignissen geprägt zu sein: von der organisierten Debatte über die Schule in Frankreich und von der Erweiterung der Europäischen Union.

Um ihr Untersuchungsfeld zu erweitern, wollten die Schüler aus Sèvres ihre Überlegungen mit Partnern aus bilingualen frankophonen Gymnasien der neuen Kandidatenländer der Europäischen Union teilen, insbesondere aus Ungarn, Litauen, Polen, der Tschechischen Republik und der Slowakei : http://lyc-sevres.ac-versailles.fr/projet-eee_fhlpst00.php , aber selbstverständlich auch mit einem breiteren französischsprachigen Publikum, das mit den Gymnasien und den Französischen Instituten und Kulturzentren in diesem Teil Europas bereits zusammenarbeitet.

2. Ein Zweck

Das Hauptziel dieses Projekts besteht darin, durch regelmässigen Austausch zwischen Schülern, Partnern dieses Programms, eine reflektierte Offenheit für eine europäische Staatsbürgerschaft sowie günstige Voraussetzungen für eine bessere Kenntnis der schulischen, universitären und kulturellen Besonderheiten in Europa zu schaffen. Die neuen Information- und Kommunikationstechnologien bieten heute genügend Ressourcen um einen solchen Austausch zu ermöglichen. Ihre Anwendung von allen Partnern, insbesondere die der Videokonferenz im Internet, erlaubt einen zeitlichen pädagogischen Austausch und die gemeinsame Koordination der jährlichen Videokonferenz.

Darüberhinaus werden die Herstellung und Verbreitung von Dokumentarfilmen dank der Mitarbeit von Persönlichkeiten des politischen und kulturellen Lebens einen Überblick über die verschiedenen Erziehungssysteme der europäischen Partnerländer dieses Projekts geben.

Diese langfristig angelegte Arbeit der Annäherung und des gemeinsamen Einsatzes wird um so fruchtbarer sein, als sie jedes Jahr von neuen Schülergruppen fortgesetzt wird.

3. Drei Etappen

Die erste Etappe des jetzt vorliegenden Projekts bestand darin, die französischen Ämter für Kooperation und Kultur, die Französisch - Institute und die Gymnasien mit bilingualen Zweigen der betroffenen Länder zu kontaktieren und daraufhin zu befragen, auf welches Interesse dieses Projekt bei den ins Auge gefassten Partnern stoßen würde.

Erste Kontakte wurden ab Herbst 2003 angeknüpft und sofort wurde der Gebrauch eines neuen Beratungs- und Austauschmittels im Internet erforderlich, um den Interessierten ohne Verzögerung die Teilnahme an der Entdeckung des pädagogischen Teils des Projektes zu ermöglichen.

Im Vorfeld einer ersten Videokonferenz, die schließlich am 8. März 2004 abgehalten werden konnte, fanden regelmäßig wöchentliche Arbeitssitzungen in den Multimediaräumen zwischen Sèvres und Alytus (Litauen), Kaposvar (Ungarn), Brno (Tschechische Republik) und Banska Bystrica (Slowakei) statt.

In dieser ersten Phase schlugen die Teilnehmer Texte und Überlegungen zum Thema « *Europa, Erziehung und Schule* » vor :

http://lyc-sevres.ac-versailles.fr/projet-eee_fhlpst00.php/ , oder sie brachten im Forum speziell für dieses aufbereitete Nachrichtentexte ein.

In der zweiten Etappe war es möglich, die Arbeitsergebnisse der Schüler aus Sèvres in einer Zwischenbilanz zu erfassen und die Möglichkeiten ihrer Verbreitung im Internet zu testen. In Zusammenarbeit mit dem CRDP (dem Pädagogischen Zentrum) der Akademie von Versailles hat Sèvres am 8. März 2004 über deren Server einen Vortrag von H. PENA-RUIZ über « Die Schule und die Laizität » online verbreitet. Einerseits war daran das Lycée J.-J. Rousseau von Sarcelles beteiligt, und zwar über Duplex Video, andererseits, via Chat, Kaposvar (Ungarn), Banska Bystrica (Slowakei) und die Schule Dzukija von Alytus (Litauen): http://lyc-sevres.ac-versailles.fr/projet-eee_txtlit.news01.php

Das Lycée de Sèvres bot am 10. Februar 2005 einen Vortrag von A. Adler, Historiker und Journalist, über « Europa und das europäische Bewußtsein » an : <http://lyc-sevres.ac-versailles.fr/projet-europe/direct/>

Die dritte Etappe : das Projekt soll in letzter Zielsetzung auf eine Debatte über « Europa, Erziehung und Schule » hinführen, die alle Teilnehmer des Projekts in einer Videokonferenz versammelt, die live im Internet übertragen wird.

Die Debatte wird auf Französisch geführt werden, mit einer Übersetzung, so nötig.

Sie soll jedes Jahr stattfinden.

III. DOKUMENTARFILME

Zielsetzung :

Dokumentarfilme von 13 Minuten Dauer über jedes Land sollen die Kenntnis der verschiedenen Schulsysteme mit ihren Eigenheiten vermitteln. Sie werden als Einführung in die Debatte ausgestrahlt, die ihrerseits als Videokonferenz der sechs Länder übertragen wird.

Sie werden online auf der Internet-Seite des Pädagogischen Zentrums Versailles einzusehen sein und können die Vorstellungen aufgreifen, die sich die Schüler der verschiedenen Länder aufgrund ihrer Erfahrung von der Institution und der Rolle der Schule gebildet haben:

Soll die Schule Bildung vermitteln, den Staatsbürger ausbilden oder auf einen Beruf vorbereiten?

Wie kann der Rückzug auf regionale Besonderheiten, ja Partikularismus vermieden werden?

Kann sie einen Beitrag leisten zur kulturellen Vereinigung Europas?

Dreharbeiten : im Jahr 2005

in Sèvres, Bratislava, Budapest, Prag, Warschau, Krakau, Wilna, Alytus.

Sie werden in jedem Land unter Beteiligung der Sender der Französischen Kooperations- und Kulturdienste durchgeführt werden.

Sie betreffen :

- die Schutzherren aus Politik und Erziehung, einschließlich der Schulleiter, Schulräte, Lehrer, Schulexperten, Eltern, Journalisten .
- Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Politik, Kultur und Kunst.

Übersetzungen :

Die Dreharbeiten erfolgen in französischer Sprachen, wenn nötig mit Übersetzung.

IV. VIDEOKONFERENZEN

A. Die Dokumentarfilme :

Sie können auf Nachfrage im freien Zugang angesehen oder von der Internetseite des Pädagogischen Zentrums Versailles im herunter geladen werden. Ferner werden sie als Einführung in die Debatte über das Thema « *Europa, Erziehung, Schule* » ausgestrahlt, die ihrer seits live als Videokonferenz auf der WeBSITE der Akademie übertragen wird.

Bereitstellung : 14 Tage vor der Videokonferenz.

B. Die Videokonferenz :

Zeitpunkt : 2005 (noch zu präzisieren)

Sechs thematische Phasen, jeweils eingeleitet durch den 13-Minuten-Film zu dem betreffenden Land.

Jedes Land wird live in die im Internet übertragene Debatte eingreifen können : sei es über per Mischpult im Gymnasium von Sèvres geschaltete Video oder über eine Mailbox, die im Lauf der Debatte die Fragen, Meinungsäußerungen und Reaktionen von allen Teilnehmern direkt empfangen wird.

Die an diesem Programm teilnehmenden Gruppen werden in jedem Land während der Debatte von Persönlichkeiten unterstützt werden, die sie vorsorglich ausgewählt und eingeladen haben.

Die Debatte soll, soweit die möglich sein wird, von einem Journalisten moderiert werden.

V. KONTAKTE

1. Kulturattachés oder Botschaftssekretäre in Paris :

Herr Laszlogy, Ungarn
Frau Mikelaiene, Litauen
Frau Doberszyc, Polen
Herr Peroutka, Tschechische Republik
Frau Polakovicova, Slowakei

2. Botschaften oder Französische Institute

Herr Pierret, Direktor des Französischen Instituts in Budapest
Herr Gut, Attaché im Kooperationsamt für die Französische Sprache
Herr Marton, Attaché für den Audiovisuellen Dienst der franz. Botschaft in Budapest:
Herr Raineri, Generalkonsul von Frankreich in Krakau
Herr Guidon, Kooperationsreferat für das Französische in Warschau
Herr Potel, Berater im Kooperations- und Kulturreferat in Warschau
Herr Meullenet, Schulrat in Bratislawa
Herr Rimbart, Attaché im Kooperationsreferat für die Französische Sprache in Bratislawa
Herr Goester, Berater im Kooperations- und Kulturreferat in Warschau
Herr Hivert, Attaché im Kooperationsreferat für die Französische Sprache in Prag:
Herr Bonneville, Direktor des Französisch- Zentrums in Wilna

3. Partnerschulen

ALYTUS, Litauen, Dzukija Schule,
Frau Susinskiene: <http://www.dzukija.alytus.lm.lt>
BANSKA BYSTRICA, Slowakei, Partnerschaft mit Sèvres,
Frau Matulayova: <http://www.gjgt.sk/>
BRNO, Tschech. Rep., Mathias Lerch Gymnasium,
Herr Franck Ferlay : <http://www.gml.cz/fr/index.htm/>
KAPOSVAR, Ungarn, Frau Sarkany: <http://www.mmgsz.sulinet.hu/>
SÈVRES, Frankreich, Herr Michalewski: <http://www.coin-philos.net>
Warschau, Zmichowska Gymnasium : <http://www.lo15.waw.ids.pl/>
Frau Szczucka, Herr Tomaszewski.

Leitung des Projekts « Europa, Erziehung, Schule » :

J.-L. GAFFARD, CRDP de Versailles : Jean.Luc.Gaffard@crdp.ac-versailles.fr

C. MICHALEWSKI, Lycée de Sèvres : c.michalewski@crdp.ac-versailles.fr

Versailles, den 05. Dezember 2004